

---

**1197/J XXII. GP**

---

Eingelangt am 04.12.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Günther Kräuter  
und GenossInnen  
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen  
betreffend unglaubliche Vermehrung von Dienstposten im Ministerbüro

Trotz massiver Rechnungshofkritik, einer ganzen Serie von Ministerbüro-skandalen von Fabel (falsche Magistra mit Ministergehalt) über Miko (allzu freihändige Vergaben sind Gegenstand der Strafgerichtsbarkeit) bis Ebner (Viel- und Nebenbeschäftigter mit Unvereinbarkeitsproblemen) und gebrochener Budgetgrundsätze (Leiharbeitsverträge als Sachaufwand im Budget) scheint die ÖVP-FPÖ-Regierung bezüglich der Regierungsbüros einen neuen skandalösen Höhepunkt zulasteten der Steuerzahler anzusteuern.

Obwohl einerseits massiv Personal des Öffentlichen Dienstes in die Frühpension gedrängt wird, Sparsamkeitsapelle an die Bevölkerung verlautbart werden und Personaleinsparungen im Sicherheits-, Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich durchgedrückt werden, scheinen massive zusätzliche Personalausgaben und wahllose Personalaufstockungen in den Regierungsbüros eine Selbstverständlichkeit zu sein.

So wird Vizekanzler Hubert Gorbach, obwohl er als Verkehrsminister ohnehin - allerdings mit dem anderwärtig hauptbeschäftigten Dr. Ebner als Kabinettchef - über 26 Mitarbeiter verfügt, über die bestehenden 6 Mitarbeiter hinaus in seinem zweiten Büro als Vizekanzlers zusätzlich 5 Personen anheuern. Da auch Minister Haupt und Staatssekretärin Haubner - offensichtlich zur Erledigung von FPÖ-Parteiagenden - ein rundes Duzend neue Mitarbeiter einstellen, kann natürlich Gesundheitsministerin Rauch-

Kallat nicht zurückstehen und bläht ihr Büro auch gleich um 12 Dienstposten auf.

Angeichts dieser ungeheuerlichen Vorgänge richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Gesundheit und Frauen folgende

**Anfrage:**

1. Um wie viele MitarbeiterInnen wird ihr Ministerbüro bzw. das ihnen zugeordnete Staatssekretariat ausgeweitet?
2. Wie erfolgt die planstellenrechtliche Bedeckung?
  - a) Ist das zusätzliche Personal im Ressort vorhanden?
  - b) Wird das zusätzliche Personal aus anderen Ressorts beigestellt?
3. Mit welchen „Ideen“ werden sie die Tatsache, dass im Stellenplan und Budget 2004 keinerlei Vorkehrungen für die Personalaufblähung getroffen sind, umgehen?
4. Wie hoch ist der Gesamtaufwand für das zusätzliche Personal für den Steuerzahler?